

Herausgegeben von  
Frauke Höntzsch, Martin Oppelt,  
Adrian Paukstat, Paul Sörensen

# Theoretische Manöver. Politische Ideengeschichte im Deutungskampf

## **Theoretische Manöver**



# **Theoretische Manöver**

Politische Ideengeschichte im Deutungskampf

Herausgegeben von

Frauke Höntzsch

Martin Oppelt

Adrian Paukstat

Paul Sörensen

Um aus dieser Publikation zu zitieren, verwenden Sie bitte diesen Link:  
[<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:384-opus4-1236085>]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.dnb.de](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

*Der Gesamtband wird von den Herausgeber:innen, die jeweiligen Beiträge von den Autor:innen Open Access unter der Lizenz CC-BY-NC-4.0 veröffentlicht. Alle Text- und Bildzitate sind urheberrechtlich geschützt.*

© 2025

Herausgeber:innen und Autor:innen

Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN: 9783819241956

# Zur Einleitung

Politische Theorie als Deutungsarbeit an der Frage, welches Ordnungsmuster das richtige ist, steht selber im Deutungskampf, ebenso wie die Ideengeschichte, verstanden als Archiv und Arsenal, die sich mit diesen befasst und sie für Deutungskämpfe der Gegenwart aufbereitet. Politische Ideengeschichte ist so verstanden selbst ein politisches beziehungsweise ein politiktheoretisches Unterfangen, das unter Rückgriff auf vergangene politische Theorien in politische Diskurse interveniert. Anders gesagt: Politische Ideengeschichte beobachtet und betreibt zugleich selbst politiktheoretische Manöver.

Der vorliegende Band beschäftigt sich in diesem Sinne mit dem spezifisch *politischen* Moment der politischen Theorie und politischen Ideengeschichte und ihrem Verhältnis zueinander sowohl in allgemeiner Form als auch beispielhaft anhand zentraler Theorien und Gegenstände. Er versammelt Antworten auf Fragen, die im Rahmen eines Workshops zu Marcus Llanques 60. Geburtstag, am 25. und 26. Oktober 2024 an der Universität Augsburg, in systematischer Hinsicht wie am ideengeschichtlichen Material diskutiert wurden: Wie greifen politiktheoretische Deutungen auf das politische Geschehen zu, wie wirken sie auf es ein, wie also entsteht politische Ideengeschichte im Deutungskampf? Wie, wann und warum bedienen sich Politische Theoretiker\*innen der Ideengeschichte? Wie verhält sich die Deutungsarbeit im Rahmen politischer Theorien zu ihrer Interpretation im Rahmen politischer Ideengeschichte, die immer schon im Kontext eines neuen Deutungskampfes steht?

Der Band thematisiert die angesprochene Umkämpftheit der politischen Ideengeschichte als Archiv und Arsenal in verschiedener Hinsicht. Teil I befasst sich mit den Deutungskämpfen im Arsenal: Die hier versammelten Beiträge untersuchen, wie ideengeschichtliche Quellen durch politische Theoretiker\*innen in Stellung gebracht werden, um durch den Rückgriff auf die Ideengeschichte ihr eigenes Denken zu entwickeln, zu plausibilisieren, zu verteidigen. Sie thematisieren damit zugleich, warum welche ideengeschichtlichen Quellen politisch hegemonial wurden und werden. Teil II nimmt die Deutungskämpfe im Archiv in den Blick: Die hier versammelten Beiträge behandeln und/oder veranschaulichen, wie ideengeschichtliche Quellen abgelegt, unter welchem Register, in welcher Schublade sie archiviert werden. Deutungskämpfe um das disziplinäre

Selbstverständnis der politischen Ideengeschichte sind Gegenstand von Teil III. Die hier versammelten Beiträge beschäftigen sich mit dem Verständnis und Verhältnis von Archiv und Arsenal und darüber hinaus.

Augsburg im Juli 2025